
BHV HUNDEFÜHRERSCHEINPRÜFUNG

(FRÜHER DHVE PRÜFUNG)

PRÜFUNGSBESTANDTEILE

Die Prüfung besteht aus drei Teilbereichen: 1.Überprüfung des theoretischen Wissens des Halters 2.Überprüfung der Halter-Hund-Beziehung 3.Überprüfung von Halter und Hund in alltäglichen Situationen.

In der Prüfung weist der Prüfungsteilnehmer nach, dass er dazu in der Lage ist, den Hund in der Öffentlichkeit mit der gebotenen Rücksichtnahme gegenüber Personen, anderen Hunden und fremdem Eigentum zu führen und ihn so zu kontrollieren, dass von diesem keine Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgehen. Zudem wird durch die praktische Prüfung der Gehorsam des Hundes nachgewiesen.

Es gibt drei Stufen

- Hundeführerschein Stufe 1 (Mindestanforderungen nach Behördenvorgabe)
- Hundeführerscheinprüfung Stufe 2 (Prüfung an der Leine)
- Hundeführerscheinprüfung Stufe 3 (Prüfung mit Prüfungsteilen im Freilauf)

DIE PRÜFUNGSBEDINGUNGEN:

Anmeldung: Mindestens 6 Wochen vor dem geplanten Termin.

Teilnahmevoraussetzung: Hund mindestens 12 Monate alt, Impfschutz, Mikrochip, gültige Haftpflichtversicherung

Am Prüftag dabeihaben: Kaki Beutel, Prüfungsgebühr, Maulkorb, Spielzeug, Futter, gute Laune und gute Nerven.

INTERESSANTES ZUR PRÜFUNG:

Futter/Spielzeug/Loben

Es ist ok, wenn jemand in einer kritischen Situation mit einem Motivationsobjekt arbeitet, nicht aber in Sachen der Grundausbildung denn Futter sowie Spielzeug darf nicht zum Locken verwendet werden. Der Einsatz von Futter, Spielzeug/Spielen, Streicheln und verbalem Lob ist, ist jedoch als Belohnung erlaubt. Nochmal zu Ausnahmesituationen; Bei Hunden, die Probleme in bestimmten ablenkenden Situationen haben, ist Locken bzw. Ablenken, mit Futter oder Spielzeug in schwierigen Situationen und Ausnahmesituationen erlaubt. Der Hundehalter muss vor der Prüfung dem Prüfer gegenüber angeben, wenn sein Hund z.B. mit bestimmten Begegnungssituationen oder Ablenkungen Probleme hat.

Zulässige Hilfsmittel

Fest verschnallbares Halsband, Halsband mit Zugstopp, Kopfhaltersysteme, Maulkorb, Brustgeschirr, (ohne Zugwirkung unter den Achseln), Hundepfeife, Leine, Schleppeleine (zum Überprüfen des „Rückrufs“) ACHTUNG: Der Einsatz des Clickers in der Prüfung ist nicht erlaubt!

Signalgebung

Wenn ein Hör- und ein Sichtzeichen gleichzeitig gegeben werden, zählt es als ein Zeichen (nicht als Signalwiederholung!)

Anfassen durch eine fremde Person: Der Prüfling muss zeigen, dass er sicherstellen kann, dass eine fremde Person den Hund anfassen kann. Hat der Hund in solchen Situationen Probleme, muss z.B. durch Zuhilfenahme eines Maulkorbes oder durch Festhalten ein Anfassen ermöglicht werden.

DURCHFALLGRÜNDE:

Die Prüfung wird sofort abgebrochen und mit „nicht bestanden“ gewertet, wenn:

- Der Prüfungsteilnehmer den Hund mit übertriebener Härte behandelt
- Sich anderen Personen oder Tieren gegenüber rücksichtslos verhält.
- Es durch das Verhalten des Hundes und/oder des Hundeführers zu einer Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung kommt und/oder der Prüfer einschreiten muss, um eine solche Gefährdung zu verhindern.

Die Prüfung könnte „nicht bestanden“ gewertet, wenn:

- Hundemenscheknigge nicht beachtet wird, bspw. Kot nicht einsammeln. Passanten belästigen
- Wenn der Hund in mehr als in einer Prüfungssituation durchgehend keine Leinenführigkeit zeigt.
- Wenn das Team in Teil A zwei der geforderten Aufgaben nicht meistert.
- Häufige Leinenrucke

ABLAUF:

A1) THEORIE:

Die theoretische Prüfung muss für alle Schwierigkeitsgrade gleichermaßen abgelegt werden. Das Bestehen der Theorieprüfung ist Voraussetzung für die praktische Prüfung. Sie beinhaltet Fragen zu gesetzlichen Regelungen, Lern- und Ausdrucksverhalten sowie Kommunikation von Hunden, Verhalten des Besitzers in der Öffentlichkeit sowie Gesundheit und Aufzucht von Hunden. Lernen muss jeder Selber... Zur Vorbereitung der theoretischen Prüfung wurde eine App und ein Buch entwickelt.

A) PRÜFUNGSSITUATION: ABLENKUNGSARME UMGEBUNG (PARKPLATZ)

Dieser Prüfungsteil wird in einem ruhigen, ablenkungsarmen Bereich wie beispielsweise einer ruhigen Wiese in/vor einer Grünanlage oder auf einem abgeschiedenen Parkplatz abgehalten

Teil A Ablenkungsarme Umgebung	
	BLEIB: Angeleint, vorgegebene Position, Hundehalter ca. 30 Schritte entfernt, 2 Minuten (Stufe 1 +2 nur verharren an lockerer Leine beim Halter. Positionswechsel sind erlaubt.)
	RÜCKRUF: Freilauf. Aus mindestens 10 Metern Rückruf. (Stufe 1 +2 mit Schleppleine)
	AUSGEBEN: Auf Signal etwas Wertvolles abgeben. (entfällt komplett bei Stufe 1 +2)

HANDLING: Ohren, Zähne und Pfoten kontrollieren lassen, evtl. Chip ablesen
MAULKORB: zirka 10 Schritte an der Leine gehen. (entfällt komplett bei Stufe 1)
FIXIEREN: Hund effektiv fixieren. (entfällt komplett bei Stufe 1)

B) PRÜFUNGSSITUATION: ÖFFENTLICHE GRÜNLANDE O.Ä.

Dieser Prüfungsteil soll den Charakter eines Spaziergangs haben, bei dem Grundaufgaben und Verhalten in der Öffentlichkeit geprüft werden

Teil B Öffentliche Grünanlage/ Hundeauslaufgebiet (Wildpark)	
Prinzipiell mit freilaufenden (Stufe 2 angeleinter) Hund. Es liegt im Ermessen des Hundehalters den <u>Hund kurzzeitig anzuleinen</u> .	
AUTO EIN- UND AUSSTEIGEN kontrolliert (entfällt komplett bei Stufe 1)	
ENGES GEHEN: Der Hund geht ohne Leine dicht am Bein (Stufe 1 +2 an der Leine)	
SITZ/ PLATZ/ STEH: Ausführung aus Signal (Stufe1 nur eine Position/ Stufe 2 zwei Positionen)	
ABBRECHEN EINER HANDLUNG: Der Hund läuft frei, unterbricht auf Signal (entfällt bei Stufe 1, bei Stufe 2 an der Leine)	
RÜCKRUF: Situationsangemessen (entfällt komplett bei Stufe 1+2)	
BEGEGNUNGSAUFGABEN Radfahrer, Skater, Jogger, Reiter, Segway, Kinder, Rollstuhl, Rollator, Person mit Gehhilfen, Nordic Walking oder besonderem Gang, auffällige Kleidung, Kinderwagen Bemerkung: Die Begegnungssituationen sollen prinzipiell mit dem freilaufenden Hund gezeigt werden. Es liegt im Ermessen des Hundehalters den Hund kurzzeitig anzuleinen. Der Hundehalter soll zeigen, dass er seinen Hund auch beim Erscheinen von Ablenkungen kontrollieren kann.	
PERSON SCHÜTTELT HUNDEHALTER DIE HAND (entfällt komplett bei Stufe 1)	
PERSON MIT ANGELEINTEM HUND SPRICHT MIT HUNDEHALTER (entfällt komplett bei Stufe 1)	
FREMDER HUND ANGELEINT Eine Person mit einem, dem Hundehalter-Hund Team fremden, angeleiteten Hund passiert das Mensch-Hund-Team. Dabei muss es sich um einen anderen Hund handeln als bei einer vorhergehenden Aufgabe.	

C) PRÜFUNGSSITUATION: INNERSTÄDTISCHER BEREICH, BELEBTER ORT

In diesem Prüfungsteil werden alle Aufgaben mit angeleintem Hund absolviert. Der Prüfungsteil soll den Charakter eines Stadtbummels haben. Geprüft werden Grundaufgaben und das Verhalten in normalen Begegnungssituationen in einem belebten Innenstadtbereich. Begegnungssituationen sollten sich aus dem öffentlichen Verkehr ergeben.

Teil C Innerstädtischer Bereich (Start Bergstraße)

Alle Aufgaben mit angeleintem Hund

STADTBUMMEL: Hauptstraße, stark befahrene Straße überqueren, Fuzo, schmaler Weg,

SPEZIALAUFGABEN: Von den folgenden drei Aufgaben kann in Absprache eine Aufgabe weggelassen werden.

- FAHRSTUHL FAHREN MIT FREMDEN PERSONEN
 - AUFSUCHEN EINES GESCHÄFTES
 - AUFSUCHEN EINES CAFÉ/RESTAURANT UND KURZES PLATZNEHMEN
- (entfällt komplett bei Stufe 1)

ABBRECHEN EINER HANDLUNG Der Hund unterbricht auf Signal eine Handlungsintention oder eine bereits begonnene Handlung. Die Aufgabe wird mit angeleintem Hund gezeigt.
(entfällt komplett bei Stufe 1)

BEGEGNUNG MIT EINER FREMDEN PERSON AUF EINEM SCHMALEN WEG (entfällt komplett bei Stufe 1)